

3. 2192. (1) Nr. 14458.
Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei in Laibach ist eine systemisirte Amtsdienersstelle, mit der Besoldung jährlicher 300 fl. C. M., in Erledigung gekommen. Zur Bewerbung um diesen Dienstplatz wird der Concurs mit dem Termin bis 10. December d. J. hiemit ausgeschrieben.

Gesuche von Staatsdienern sind nur im Wege ihrer unmittelbar Vorgesetzten, die anderen hingegen direct an die Statthalterei in Laibach innerhalb jenes Termines einlangen zu machen.

Von der k. k. Statthalterei. Laibach den 3. November 1850.

3. 2189. (1) Nr. 4773.
K u n d m a c h u n g.

Nach einer an die k. k. General-Direction für Communicationen gelangten Zuschrift des königl. preussischen Gränzpostamtes wird von Seite der niederländischen Postanstalt bei Beförderung der nach den Niederlanden adressirten recommandirten Briefe die Anforderung gestellt, daß selbe mit einem Kreuzcouvert und fünf Siegeln wohl verschlossen seyen.

Hievon werden jene Correspondenten, welche in die Lage kommen, recommandirte Briefe nach den Niederlanden abzusenden, zur Benehmungswissenschaft in die Kenntniß gesetzt.

K. k. Postdirection. Laibach am 10. November 1850.

3. 2188. (1) Nr. 4258.
K u n d m a c h u n g.

Mit dem 15. November 1850 wird in dem auf der Straße nach Stein gelegenen Orte Mansburg vorläufig, bis zur Errichtung einer eigenen k. k. Postexpedition, ein Briefsammlungskasten, u. z. am Wohngebäude des Herrn Handelsmannes und Realitätenbesizers Johann Starre aufgestellt, in welchen unrecommandirte Briefe nach allen Orten der österreichischen Monarchie und nach jenen ausländischen Staaten, nach denen kein Francozwang besteht, ferner nach den deutsch-österreichischen Postvereinsstaaten eingelegt werden können.

Dem gedachten Herrn Starre ist zugleich auch die Befugniß zum Briefmarken-Verschleiß übertragen worden.

Die in den Sammelkästen gelegten Briefe werden mit den zwischen Stein und Laibach courfahrenden Postboten nach allen Richtungen täglich abgehen, und müssen daher, da der Bote Mansburg Früh um 5 Uhr und Nachmittag um 4 Uhr auf dem Rückwege passirt, die Briefe bis längstens zu diesen Stunden eingelegt seyn.

Da der Herr Briefmarken-Verschleißer auch die Bestellung unrecommandirter Briefe übernommen hat, so werden solche vom obigen Zeitpunkt angefangen, sowohl von Laibach als von Stein immer sogleich an ihn zur Bestellung gesendet werden.

Recommandirte Briefe und Fahrpostsendungen für Mansburg werden vor der Hand noch der Postexpedition in Stein zu cartirt, von welcher jedoch die Recepissen und Adressen über derlei Sendungen dem Herrn Starre zur Ausfolgung an die Parteien gleichfalls zukommen werden, damit letztere hinsichtlich des Bezuges das Nöthige selbst vorkehren werden können.

Indem diese Einrichtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird in Bezug auf die zwischen Mansburg und den Postämtern in Laibach und Stein und deren Bestellungsbezirks-Ortschaften vorkommenden Briefe bemerkt, daß für einfache, d. i. einlothige Briefe von Mansburg nach Laibach und dessen Bestellungsbezirk und umgekehrt eine Marke von 3 Kreuzern, für Briefe von Mansburg nach Stein und dessen Bestellungsbezirk und umgekehrt, hingegen eine Marke von 2

Kreuzern für jedes Loth Briefgewicht zu verwenden ist, weil Mansburg noch in den Bestellungsbezirk der Postexpedition Stein gehört, und daß daher rücksichtlich der Taxen für alle übrigen Briefe die Meilenentfernung von der Postexpedition zu gelten habe.

Das Verzeichniß der Postorte mit ihren Entfernungen von Stein ist bei der erwähnten Postexpedition und bei dem Herrn Starre zu bekommen.

K. k. Post-Direction. Laibach am 12. October 1850.

3. 2191. (1) Nr. 4721.
K u n d m a c h u n g.

Vom 1. November 1850 angefangen, wurde

- 1) das Postenausmaß zwischen den Post-Stationen Neustadt und Möttling im Kronlande Krain, von 2 auf $1\frac{1}{8}$ Posten herabgesetzt;
- 2) bei Beförderung von Ararial- und Privat-Postritten mit Ausnahme der Reitposten und

Erlaßetten, der Station Möttling bei der Fahrt nach Neustadt und der Station Neustadt, bei der Fahrt nach Möttling eine Bergvorspann von zwei Pferden für die ganze Poststrecke bewilliget, ohne Rücksicht, ob die Normal-Bespannung in 2, 3 oder 4 Pferden bestehe.

Dies wird in Folge Decretes der hohen k. k. General-Direction für Communicationen vom 30. v. M., Zahl 4387/P., zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten gebracht, daß eine Verlängerung der Beförderungszeit für die Poststrecke zwischen Möttling und Neustadt in Betracht der bewilligten Bergvorspann nicht nothwendig erscheint, und für die Poststrecke zwischen Möttling und Pettrach eine Vorspann nicht bewilliget wurde.

K. k. Postdirection. Laibach den 8. November 1850.

3. 1522. (14)

K u n d m a c h u n g.

M o r g e n

am 14. November d. J.,

erfolgt unwiderruflich

die **ZIEHUNG** der
großen

REALITÄTEN - UND GELD - LOTTERIE.

des Großhandlungshauses D. Zinner et Comp. in Wien,
wodurch ausgespielt werden:

Die vier Zinshäuser Nr. 452, 453,

457, 458

zu Baden bei Wien,

Ablösung dafür **200,000** Gulden W. W.

Durch **20,189** Treffer sind zu gewinnen:

fl. 200,000 als **Realitäten - Haupttreffer**,

„ 12,000 durch 1 Nebentreffer,

„ 70,000 durch 7 detto pr. fl. 10,000,

„ 35,000 durch 7 detto „ „ 5000,

„ 17,500 durch 7 detto „ „ 2500,

„ 12,600 durch 7 detto „ „ 1800,

„ 9600 durch 8 detto „ „ 1200,

„ 7000 durch 7 detto „ „ 1000,

die übrigen 20,144 Nebentreffer machen Gewinne von
fl. 600, 300, 250, 100, 50, 40, 30, 25 u.

Lose sind in Laibach billigst zu haben, beim Handelsmann

Johann Ev. Wutscher.

3. 2193. (1)

Nr. 2271.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. October 1850 verstorbenen Hrn. Johann Dizinger, Handelsmannes in Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 5. December l. J. um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder big dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 25. October 1850.

3. 2168. (2)

Nr. 4563.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 18. December 1848 verstorbenen Hüblers Barthelma Safransky, von Planina Nr. 88, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 9. December l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern, an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht zusteht.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. Sept. 1850.

3. 2167. (3)

Nr. 753.

Feilbietungs-Esification.

Ueber das Esificationsgesuch des Herrn Franz Nudsch hat es von der mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 27. Juli d. J., 3. 98, auf den 16. November und 17. December d. J., dann auf den 18. Jänner 1851 bestimmten executiven Feilbietung des Hauses Consc. Nr. 10 sammt Garten in der Karlsbader-Vorstadt, sein Abkommen.

Was hiermit zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 7. November 1850.

3. 2164. (3)

K u n d m a c h u n g

einer Minuendo-Licitation, welche am 21. November d. J., um 10 Uhr im Azula'schen Hause Nr. 187 am Raan, in der Amtskanzlei des Deconomie-Officiers, zur Sicherstellung des Bedarfes von 919 Paar Winter-Pelzfüßlingen für das 11. Gens'darmerie-Regiment, gemäß hoher General-Inspection's-Berordnung vom 26. October, Nr. 10029, vorgenommen wird; wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden. Laibach am 7. November 1850.

3. 2190. (1)

Dienst-Anzeige.

Bei der Herrschaft Mokriz in Unterkrain wird mit 1. December l. J. ein in der Landwirthschaft erfahrener lediger Deconom, wie auch ein im Forstwesen bewandter Förster aufgenommen.

Bewerber, die sich mit guten Zeugnissen dießfalls auszuweisen vermögen, wollen ihre frankirten Gesuche bis zum obig bestimmten Tage an das gefertigte Verwaltungsamt ein-senden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Mokriz, am 7. November 1850.

3. 2153. (3)

Das große Anleihen deutscher Fürsten und Edelleute,

garantirt vom Prinzen von Preussen, Herzog von Nassau, Herzog von Meiningen, Herzog von Coburg und andern Fürsten, bietet die schönen Gewinne von 25000, 20000, 18000, 16000, 14000, 13000, 12000, 11000, 10000, 10 à 5000 zc. bis fl. 12 abwärts. Nächste Ziehung am 15. November 1850.

Zu diesem außerordentlich soliden und in jeder Hinsicht vortheilhaften Spiel empfiehlt Lose einzeln à 1 fl. 30 kr., 4 Stück à fl. 5, 9 Stück à fl. 10, 20 Stück à fl. 20, 55 Stück à fl. 50 unterzeichnetes mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungshaus

Julius Stiebel, jun.,

Banquier, Bureau Wollgraben in Frankfurt am Main.

3. 2180. (2)

Der mit Localitäten vermehrte comfortable und elegant eingerichtete Gasthof: „zum Löwen“ allhier, empfiehlt sich durch die große Auswahl guter Weine, Biere und Speisen, mit der Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, einem geneigten Zuspruche.

Laibach am 8. November 1850.

3. 2182. (2)

K u n d m a c h u n g.

Gefertigter bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich mit meinem wohlbekannten und großartigen optischen Waren-Lager allhier angekommen bin, und indem ich mich dem P. T. Publikum um gütigen Zuspruch anempfehle, füge ich noch bei, daß ich, bekanntermaßen billig, noch um herabgesetzte Preise meine Ware veräußere, und den P. T. Abnehmern vollkommene Garantie leiste, was meine förmliche Niederlassung in Laibach verbürgt. Reparaturen schadhafter optischer Instrumente übernehme ich gegen ganz billige Entschädigung.

Das Verkaufslocale ist am Hauptplaze nächst dem Rathhause.

M. Goldschmidt,
Optiker.

3. 2163. (1)

Bei George Westermann in Braunschweig erscheint:

und ist in Laibach

bei Jgn. v. Kleinmayr, bei Georg Lercher und Joh. Giontini die erste Lieferung zu haben:

Karl von Rotteck's

Allgemeine Geschichte

besorgt und ergänzt bis auf unsere Tage

von Dr. Fr. Steger.

10 Bände, in Schiller Taschenformat, mit dem Portrait Rotteck's.

Ehren-Ausgabe zum Gedächtnisse Karl von Rotteck's.

In 20 Lieferungen. Preis jeder Lieferung 36 kr.

In t. üben Zeiten richtet sich der verzagende Blick der Völker und der Einzelnen gern an dem Bilde großer Männer auf, die jedem Wechsel des Schicksals den Muth einer freien Seele entgegensetzten und ihrem hohen Ziel in Sturm und Wetter mit ungebeugter Stirn zuschritten. In diesem Sinne, als einen Trost für die Gegenwart und eine Verheißung für die Zukunft, haben deutsche Männer das Denkmal Rotteck's in Freiburg vollendet, und das Standbild des treuesten Kämpfers für seines Volkes Einheit und Freiheit in einer Zeit erhalten, die unsere theuersten Hoffnungen unerfüllt gelassen und uns nahe am Ziel in die alte Ungewißheit und in einen fast schlimmern Zustand, als der frühere war, zurückgeschleudert hat. Das Rotteck-Denkmal soll uns eine Mahnung seyn, gleich Ihm, dessen Andenken es ewig lebendig zu erhalten bestimmt ist, mit Besonnenheit und kräftigem Beharren fortzuwirken für die Aufgabe, die Gott unserm Volke in dem Entwicklungsgange der Menschheit angewiesen hat.

Ein bleibenderes Denkmal, als jedes von Stein oder Erz, ist das, welches Rotteck in seiner Weltgeschichte sich selbst gesetzt hat. Sie ist das schönste und unvergängliche aller seiner Werke.

Zu seiner Ehre hat der Verleger diese Ausgabe,

den Namen Rotteck's gewidmet,

veranstaltet, der Deutschen Nation ein redendes, lebensvolles Zeugniß der Bestrebungen, der Freuden und Schmerzen des großen Verstorbenen. Möge das Werk fortfahren, die Belehrung zu verbreiten, welche schon Hunderttausenden durch dasselbe zu Theil geworden ist.

Rotteck hat mit seiner Weltgeschichte bei uns zuerst die Bahn gebrochen für eine gesunde, den Verstand und das Gemüth des Lesers in gleicher Weise befriedigende Geschichtschreibung. So viele Weltgeschichten seitdem geschrieben sind, die Rotteck's hat doch in der Achtung und Liebe der Nation den ersten Platz sich bewahrt.

Die Zeit, die von 1815 an verfloßen ist, hat Rotteck in seine Darstellung nicht aufgenommen. Diese Zeit ist zu wichtig, als daß sie in dieser Ausgabe, die ein Rathgeber in den Wirren der Gegenwart seyn soll, hätte unberücksichtigt bleiben können. Dem Leser wird darum eine Fortsetzung von 1815 — 1850 geboten, deren Verfasser, durch langjährige Studien mit Rotteck's Werke vertraut, sich die Aufgabe gestellt hat, im Sinn und Geiste des Verstorbenen zu schreiben. Sie wird den zehnten Band des Werkes bilden.

Diese Ehren-Ausgabe

des Rotteck'schen Geschichtswerkes, bis auf unsere Tage durch Hrn. Dr. Steger besorgt, umfaßt 10 Bände von 215 Bogen, welche in 20 Lieferungen à 10 bis 11 Bogen zu dem billigen Subscriptions-Preise von 36 kr. pro Lieferung erscheinen.

Jede gute Buchhandlung nimmt Bestellungen an und ist in den Stand gesetzt, auf 10 Exemplare 1 Freiemplar zu geben.

Braunschweig, 15. September 1850.

George Westermann.